

TAGUNGSBERICHT

1. International Odra Research Conference (IORC)

HANS ULRICH THIEKE

Vom 16. bis 19. Juni 1998 fand in Kraków (Polen) die "Erste Internationale Konferenz zur Erforschung der Oder" statt. Sie stand unter der Schirmherrschaft des Vorsitzenden des Staatlichen Komitees für Wissenschaftliche Forschung und des stellvertretenden Ministers für Umweltschutz, Naturressourcen und Forstwirtschaft der Republik Polen.

Das Anliegen der Tagung war eine erste Zusammenschau der wichtigsten Ergebnisse der am "Internationalen Oder Projekt" (IOP) seit Anfang 1997 beteiligten Arbeitsgruppen aus Polen, Tschechien und Deutschland. Die bisher vom BMBF geförderte interdisziplinäre Zusammenarbeit von polnischen und deutschen Forschungseinrichtungen und Universitäten war auf die Bestandsaufnahme des Ökosystems Oder und seines Einzugsgebietes gerichtet, analog dem Verbundprojekt "Elbe 2000".

Ziel des IOP ist es, aus den ermittelten Fakten z. B. über den Schwermetallgehalt von Wasser, Schwebstoffen, Flußsediment, Auenboden und des geologischen Substrats, Maßnahmen zur Verbesserung der Gewässergüte abzuleiten, die im Rahmen der Internationalen Kommission zum Schutz der Oder (IKSO) auch durch EU-Mittel gefördert werden sollen. Zusätzliche Brisanz und Dringlichkeit zum gemeinsamen Handeln erfuhr dieser weitgespannte Themenkreis durch die Hochwasserkatastrophe vom Sommer 1997.

Entsprechend breit waren die einzelnen Themengruppen-Sitzungen/Vorträge der Tagung angelegt:

- Session 1: Plenarvorträge (2)
- Session 2: Hydrologische, biologische und geologische Situation im Einzugsgebiet der Oder (6)
- Session 3: Akkumulation und Eigenschaften der Kontaminanten (10)
- Session 4: Hochwasser-Folgen (10)
- Session 5: Wassernutzung (6)
- Session 6: Ökologische und ökotoxische Aspekte (4)
- Session 7: Computergestützte Monitoring- und Vorwarnsysteme (4)

Etwa 100 Teilnehmer hatten sich in der Berg- und Hüttenakademie Krakóws zur Darlegung und Diskussion der Ergebnisse der ersten Bestandsaufnahme eingefunden, darunter drei Gäste aus dem Landesamt für Geowissenschaften und Rohstoffe Brandenburg (LGRB), die aktiv am Tagungsgehehen mitwirkten:

Herr Dr. Brose mit einem Vortrag über die jüngste geologische Entwicklung des unteren Odertales, Herr Dipl.-Geol. Hotzan mit einer hydrogeologischen Übersichtsdarstellung des brandenburgischen Oderabschnittes und Herr Dr. Thieke

mit der Diskussionsleitung von Session 2 und der Präsentation von zwei Postern (Parsiegl, K. & H. U. Thieke) zu geochemischen und sedimentologischen Ergebnissen aus quartären Lithotypen im Einzugsgebiet von Havel und Spree sowie holozäner und rezenter Auensedimente der Oder.

Die Organisation der Tagung war perfekt und das stilvolle kulturelle Rahmenprogramm vor historischer Kulisse beeindruckend. Besonderen Anteil am Gelingen der Tagung hatten Frau Prof. Helios-Rybicka (Universität Kraków) und Herr Prof. Knöchel (Universität Hamburg) mit ihren umsichtigen Helfern, denen unser herzlicher Dank gilt.

Das Ziel der Tagung, den erreichten Kenntnisstand und weiteren Handlungsbedarf im Ökosystem Oder aufzuzeigen, dürfte als erfüllt angesehen werden. Vor diesem Hintergrund fand die von den LGRB-Vertretern formulierte Notwendigkeit von vertiefenden quartär- und hydrogeologischen Arbeiten ungeteilte Beachtung, so daß berechtigte Hoffnung auf Intensivierung der Zusammenarbeit des Geologischen Dienstes Polens und Brandenburgs im Odereinzugsgebiet besteht.

Mitteilung aus dem Landesamt für Geowissenschaften und Rohstoffe Brandenburg No. 119

Anschrift des Autors:

Dr. Hans Ulrich Thieke
Landesamt für Geowissenschaften und Rohstoffe Brandenburg
Stahnsdorfer Damm 77
14532 Kleinmachnow